

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 64.

Mittwoch, den 11. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 19ten k. M., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, soll auf dem hiesigen Regierungs-Gebäude, von den dazu ernannten Kommissarien, entweder die Verflössung von etwa 1300 Klaftern größtentheils büchenes Scheitholz von den Ablagen an der Radaune bei Gorrenczin, Semlin, Kelpin, Drahthammer und Radke Krug bis nach dem Holzplatze bei Praust, einschließlich der Fertigung der hiezu erforderlichen Vorrichtungen im Flusse, an den Mindestfordernden,

oder

das gedachte Holz selbst auf den jetzigen Ablagen an den Meistbietenden überlassen werden, je nachdem sich Liebhaber finden und es für die Königl. Forst-Kasse am vortheilhaftesten erachtet wird.

Das Holz auf den Ablagen kann täglich in Augenscheiu genommen werden und hat man sich deshalb bei dem Königl. Oberförster Krause in Smolsin, Amts Carthaus, zu melden.

Auch können bei demselben, so wie in der Registratur der Königl. Regierung der Anschlag über die, Behufs der Flösse nöthigen und von dem Unternehmer zu fertigenden Vorrichtungen und die Bedingungen, unter welchen die Flösse bewirkt werden soll, täglich eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Es sind folgende öffentliche Papiere, nämlich

1) die für den Kaufmann Blank zu Elbing ausgefertigten Lieferungs-Scheine

No. 103745. vom 28. Februar 1816 über 50 Rthl.
= 103821. vom 29. Febr. 1816 über 100 Rth.
= 103823. vom 29. — = 50 =
= 103829. vom 29. — = 100 =
= 103838. vom 29. — = 100 =
durch den Stadtrath Eichel;

2) die für die Wittwe des Johann Besser, Susanna Constantia, geborne Diestel, ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen
No. 7830. vom 28. März 1810 über 365 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 10 fl. 28 gr. Danz. Cour.
No. 8037. vom 9. April 1810 über 220 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 8 Coupons à 6 fl. 18 gr. Danziger,
No. 8316. vom 30. April 1810 über 120 fl. Danziger Cour. nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,
No. 10231. vom 24. Juni 1811 über 120 fl. Danziger Geld nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr.
No. 10535. vom 18. October 1811 über 120 fl. Danz. Courant, nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,
No. 11349. vom 29. April 1812 über 197 fl. 26 gr. Danz. Courant nebst 4 Coupons à 5 fl. 27 gr.

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 stattgefundenen Speicherbrande;

3) die über die in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise belegenen adlichen Guts Goßyn No. 76. Abschnitt IV. No. 11. für die Agnesia, verehelichte v. Pruszack, geb. v. Owidzka, als Miterbin des Michael v. Owidzki, eingetragene Post der 535 Rthl. 30 gr. 5⅓ pf. unterm 8. October 1810 vor dem Stadtgerichte zu Marienwerder von dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Rath Alexander Leopold Ernst, Grafen v. Kanitz, und dessen Ehegattin Emilie Wilhelmine Caroline Heinriette, geb. v. Tiedemann, ausgestellte Obligation nebst dem derselben angehefteten, unterm 12. October 1810 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine,

4) die für den Lederfabrikanten Hempel zu Danzig ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen
No. 2988. vom 30. Juni 1808 über 218 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 6 fl. 16 gr.
No. 4115. vom 30. November 1808 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 24 fl. Danziger,
No. 7145. vom 26. September 1809 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst gleichen Coupons,
No. 8606. vom 7. Juni 1810 über 800 fl. Danziger Geld, auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 24 fl.

No. 11190. vom 20. April 1812 über 200 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 5 Coupons à 6 fl. Danz.

No. 11191. vom 20. April 1812. über 470 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 4 Coupons à 14 fl. 5 gr. Danziger,

No. 11192. vom 20. April 1812 über 619 fl. 3 gr. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 3 Coupons à 18 fl. 17 gr. Danz.

No. 4386. vom 2. Juni 1808 über 1600 fl. Danz. Geld, aus der gezwungenen Anleihe auf den Fond von 5 Jahren ohne Coupons,

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 statt gefundenen Speicherbrande;

angeblich verloren gegangen, und es ist die Amortisation dieser Documente nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten öffentlichen Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 28. August c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster, im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die obengedachten Documente werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser öffentlichen Papiere vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 6. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendanturamts Marienburg, ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.
No. 277,691 über 300 Rthl.
No. 277,695 über 200 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder

persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo December 1818 an die Kassen des 1sten und 2ten und des Füselir-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Klein

auf den 28. August dieses Jahres anberaumten Termin, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kassen für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depotkasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie Depot-Kasse werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der zweiten Compagnie erster Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis zum 31. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Aussenbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse der gedachten Compagnie für immer präkludirt, und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Johann Jacob Klatt, ein Sohn des zu Elbing verstorbenen Einwohners Gottfried Klatt, der die Tischler-Profession erlernt und bereits vor 20 Jahren ohne Vorwissen seiner Ortsobrigkeit aus seiner Heimath fortgegangen, und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 22. September d. J. vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Martins, Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt und über die Gründe, aus denen er sich der Militairverpflichtung entzogen, zu verantworten.

Im Falle derselbe im Termine ausbleibt, wird er für einen ausgetretenen Cantonisten erklärt, und seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden die unbekannten Erben des am 3. Februar 1810 zu Elbing verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim, so wie der Königl. Preuß. Premier-Capitain von der Armee, v. Zastrow, zu Sost im Großherzogthum Berg wohnhaft, welcher sich zwar als muthmaßlicher Erbe des Erblassers gemeldet, jedoch zu seiner Legitimation nichts beigebracht hat, falls er aber bereits verstorben seyn sollte, seine unbekannte Erben, und alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des rc. v. Versheim Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, sich in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander

auf den 22. April 1820

angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich, oder durch gehörig legiti-

mirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Goltz, Dechend, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Ansprüche an den gedachten Nachlaß, welcher sich mit ungefähr 5000 Rthl. und zwar größtentheils in Westpreussischen Pfandbriefen, in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Depositorio befindet, anzumelden, und gebührend nachzuweisen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an den gedachten Nachlaß präcludirt, ihm dieserhalb für immer ein Stillschweigen auferlegt und dieser gesammte Nachlaß des verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird auf die von dem Justiz-Commissarius Dechend, Namens des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig, unterm 29. April d. J. angebrachte Klage, der Ephr. Heinrich Krüger, welcher aus Danzig gebürtig, im Jahre 1818 zu Schiffe gegangen und das Schiff, der Mars genannt, im Auslande heimlich verlassen hat, auch ohne hiezu die Erlaubniß erhalten zu haben, im Auslande zurückgeblieben ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht vou sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 20. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Pottien, anberaumten Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe in dem Termine ausbleiben, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschafts- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerkes gehörige, auf der Vorstadt Neugarten vor dem hohen Thore belegene Grundstück, die Lohmühle genannt, welches aus einem zur Lederfabrick eingerichteten Mühlengebäude, einem kleinen Wohnhause und einem Hofplatze besteht, und gerichtlich auf 1000 Rthl. Preuß. Courant gewürdiget worden ist, soll Behufs der Realisirung der Masse öffentlich an den Meistbietenden und zwar gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 31. August 1819,

vor dem interimistischen Auctionator, Herrn Lengnich hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in dem angesetzten Termin zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Danzig, den 6. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scherwitzki gehörige, in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff fol. 64. A des Erbbuchs gelegene, eine Hufe Landes, 27 Morgen alt culmischen Maasses enthaltend, nachdem dieselbe gerichtlich auf 1132 Rthl. 40 Gr. Preuß. Courant gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 2. September,
- - 7. October
und - - 11. November dieses Jahres

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es ist den 7. Juli d. J., Abends, am Heubuder Seestrande ein todter menschlicher Körper männlichen Geschlechts angeschwemmt worden, der bei der gerichtlichen Besichtigung der Verwesung wegen nicht hat erkannt werden können. Es sollen jedoch mehrere früher vorbeigefahrene Personen geäußert haben, in dieser Leiche den vermißten Kaufmann Gutt zu erkennen, weshalb dieselben hiemit aufgefordert werden, diesfalls die erforderliche Auskunft dem unterzeichneten Gericht zu ertheilen, wobei sie versichert seyn können, daß sie mit keinen Kosten deshalb behelliget werden sollen.

Danzig, den 23. Juli 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Nachdem bereits unterm 11. September v. J. die Ediktal-Vorladung aller derjenigen Civil-Personen, welche an das, auf dem hieselbst an der Radaune No. 15. des Hyp. Buchs belegenen Grundstücke der Pauline Elisabeth, geb. Kühn, verehel. von Rapff, gehörig, für die Anne Augustine Kühn, jetzt verehel. Schneidermeister Baumann, aus dem Johann Jacob Kühnschen Erbrecesse vom 13. Juni 1816 et confirm. den 24sten ejusd. mens.

eingetragenen Kapitalien der 221 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour., welches laut dem beigehefteten Recognitionsscheine vom 15. August 1806 zur 2ten Hypothek verschrieben stehet, so wie aus dem oben beschriebenen und im Jahre 1813 verloren gegangenen Documente, Ansprüche zu haben vermeinten, vorschriftsmässig erfolgt, dieses jedoch in Betreff der damals noch bei dem Königl. Preuß. Armee-Corps in Frankreich etwa befindlichen Militair-Interessenten nicht geschehen ist, so werden alle diejenigen Militairpersonen, welche sowohl an das Kapital selbst, als auch an die darüber lautenden Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben in termino

den 3. November a. c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Production des oben beschriebenen Documents anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch auf den Antrag der Besitzerin des Grundstücks, die Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Nikutowski zugehörige, auf der Niederstadt in der Strandgasse oder dem Steindamm pag. 40. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Holzhofe mit einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde besteht, und auf die Summe von 440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 19. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Müllermeister

Daniel Salomon Möske

beabsichtigt die sogenannte Pulvermühle in Oliva bei Schwabenthal in eine oberschlägige Kornwasser-Mühle umzuändern, welches in Folge des §. 6. des

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 64 des Intelligenz-Blatts.

Allerhöchsten Edikts d. d. Berlin, den 28. October 1810 hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Russoczin, den 22. Juli 1819.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Edictal-Vorladung.

Den Gläubigern des zu Schadewalde verstorbenen Schulzen Peter Preuß wird bekannt gemacht, daß vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 7. zu Schadewalde gehörte.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse

auf den 2. September c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Vogtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz Commissarien Zint und Reimer in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. März 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es ist ein neuer Termin zum öffentlichen Verkauf des der separirten Charlotte Stunkin zugehörigen Grundstücks No. 889. hieselbst in der Langgasse auf

den 2. September d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bereits 62 Rthl. für dasselbe geboten worden.

Marienburg, den 2. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die zum Böttchermeister Michael Gloddeschen Nachlasse gehörige, sub No. 271. in der städtschen Fleischergasse hinter den Ställen gelegene und auf 1 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. abgeschätzte wüste Baustelle, soll in termino

den 23. September

zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige fordern wir demnach hiedurch auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 2. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Michael Krollschen Eheleuten sub No. 689. zugehörigen, in der Fleischergasse gelegenen Grundstücks, welches nur aus einem kleinen Garten besteht und nach der gerichtlichen Taxe auf 2 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen Termin auf

den 23. September

zu Rathhause anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige auffordern, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

In unserm Depositorio befindet sich eine Paulsche Pupillenmasse, deren Eigenthümer völlig unbekannt sind. Wir fordern daher die Eigenthümer dieser Masse oder deren Erben hiedurch auf, innerhalb 4 Wochen sich bei uns zu melden und ihre Anrechte nachzuweisen, oder gewärtig zu seyn, daß nach Ablauf dieser Frist die zur Paulschen Pupillenmasse gehörigen Gelder und Capitalien, der Vorschrift des Anhanges der Gerichtsordnung §. 391. gemäß, zur allgemeinen Justizofficianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden sollen.

Marienburg, den 23. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastationspatent werden die am hiesigen Orte belegenen, zum Amtmann Wittichschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nemlich:

1) ein vor dem Dirschauer Thore belegenes Wohnhaus auf 164 Rt. 64 gr.
2) ein Obstgarten daselbst auf . . . . . . 120 Rt. 57 gr.
3) eine zu Erbpachtsrechten von dem Erblasser besessenen Fischerkathe auf . . . . 88 Rt. 69 gr.
u. 4) eine zu letzterer gehörige Wiese auf. . . . . 7 Rt. — =

gerichtlich gewürdiget, auf Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt, und in den anberaumten Bietungs-Terminen,

den 25. Juni,
den 24. Juli und
den 26. August dieses Jahres,

wovon der letzte peremtorisch ist, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe kann im hiesigen Registraturzimmer täglich inspicirt werden.

Stargard, den 8. Mai 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission

Dem Antrage des Herrn Kammerherrn v. Zakrzewski gemäß, haben wir zur 3- oder 6jährigen Verpachtung des demselben gehörenden Gasthauses, genannt Hôtel d'Kozieletz und hieselbst am Markte sub No. 16. gelegen, welches mehrere sehr gute Zimmer, Stallungen und Wagenremise enthält, und zur Aufnahme von Reisenden ganz vorzüglich geeignet ist, einen anderweitigen Termin auf

den 18. August c,

Nachmittags um 3 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, zu welchem Pacht-

lustige aufgefordert werden, sich zahlreich einzufinden, auch eine angemessene Caution mitzubringen.

Neuenburg, den 8. Juli 1819.

Das Patrimonialgericht Kozieletz.

Dem an der Gerichtsstelle zu Pogutken aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll der mittelst Erbverschreibung vom 11. Mai 1792 et confirmatum den 1. November desselben Jahres zu Erbpachtsrechten verliehene, im Dorfe Gladau hiesigen Domainen-Amtes belegene Bauerhof von 2 unvermessenen Hufen kulmisch Flächeninhalt, jedoch mit Ausschluß des Schankhauses und des Sees Czymanowa zur bessern Auseinandersetzung der Michael Koschnickschen und Constantin Pochertschen Erben, öffentlich verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 2. September a. c.

im Schulzenamte zu Gladau angesetzt worden ist, zu welchem Kauflustige eingeladen, und zugleich benachrichtiget werden, daß die Taxe dieses Bauerhofes, incl. der Gebäude, im Betrage von 477 Rthl. 36 gr. in unserer Registratur täglich inspicirt werden kann.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels und Erlangung einer Präclusion gegen alle etwanige Real-Prätendenten, diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu diesem Termine sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 15. Juni 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Den 6. September a. c. soll in dem adlichen Gute Kolipken, und den 8. September in dem adlichen Gute Tokar, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Münz-Courant, auf den Antrag des Curatoris massæ des Frantziusschen Concurses, in dem erstern Gute div. Porcellain, Zinn, Kupfer, Metalle, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, eine Kutsche, ein Cabriolet, ein Korbwagen, eine Droschke, ein Schlitten, Pferde und Vieh, Gemälde, Zeichnungen und Bücher; in Tokar aber besonders 19 Waldfaden Holz und mehreres Jungvieh, an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publiko mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß gedruckte Verzeichnisse der zu verkaufenden Bücher beim Justiz-Commissarius Felß in Danzig zu haben sind.

Neustadt, den 1. August 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 10. Juni und 10. Juli a. c. sollen die aus dem Forstrevier Ottomin und Oberförsterei Wilhelmswalde auf dem Weichselstrom in hiesige Gegend geflößten 2500 Stück kiefern Langhölzer, als:

72	Stück	kiefern	Sägeblöcke	à 24	Fuß	lang,	13 bis 18	Zoll	stark,
207	„	—	stark Bauh.	à 36	„	—	12 bis 13	„	—
544	„	—	dergleichen	à 36	„	—	10 bis 11	„	—
1677	„	—	mitt. Bauh.	à 30	„	—	9 bis 10	„	—

und zwar 800 Stück in termino den 26. August c. beim Krüger Walter zu Klassowa an der Weichsel ohnweit der Königl. Oberförsterei Montau, und 1700 Stück in terminis den 27. und 28. August c. im Wirthshause zu Palschauer-Fähre, ebenfalls an der Weichsel, 1 Meile von der Stadt Dirschau belegen, von 9 Uhr Morgens ab öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hiemit ersucht, sich in obigen Terminen in den benannten Oertern zur bestimmten Zeit gefälligst einzufinden.

Hiebei wird bemerkt, wie obiges Holz, welches sich bei den oben erwähnten Oertern bereits befindet, noch vor den Terminen in Augenschein genommen werden könne, auch kann selbiges nach den Wünschen der Käufer zur vorbestimmten Zeit in kleinen Parthien verkauft werden.

Montau, den 3. August 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Borke-Verkauf.

Da die auf den 6ten d. M. angesetzte Licitation zum Verkauf von 3⅓ Klafter eichene Borke nicht den erwünschten Erfolg gehabt hat, so wird auf

den 19ten d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Hause Langgarten No. 197. zu Danzig, wo die Borke täglich besehen werden kann, ein neuer Verkaufs-Termin im Wege der Licitation unter Vorbehalt höherer Genehmigung angesetzt.

Smolsin, den 7. August 1819.

Königl. Oberförster. Krause.

Es sollen in dem hiesigen Königl. Regierungs-Conferenz-Hause 17 Stück eiserne Vorgelegs-Thüren, ferner für den Fall eines entstehenden Feuers zur Fortschaffung der Geld-Bestände und Acten 12 hölzerne mit Eisen beschlagene Kastens, und 137 Stück Säcke angeschaft, u. die Lieferung dieser Gegenstände dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Uebernehmungslustige werden daher hierdurch aufgefordert sich in dem zur Licitation auf den 24. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termin, in der Behausung des Unterzeichneten einzufinden, nach vorangegangener Besichtigung der zur Probe angefertigten und im Regierungs-Haupt-Cassen-Local befindlichen Kasten und Säcke, ihre Gebotte anzuzeigen, und im annehmlichen Fall und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung des Zuschlags zu gewärtigen.

Danzig, den 4. August 1819.

Stephany, Königl. Ober-Bau-Inspector.

Aufforderung.

Da die noch in großer Menge sich in den Büchern meines verstorbenen Mannes befindenden Debitores, ungeachtet der oft geschehenen Anmahnungen durch die Kassierer, Herrn Samuel Gottl. Krohn und Chr. Dav. Riepke, mit der Bezahlung der Schuld nicht abfinden, so sehe ich mich genöthigt selbige öffentlich in Güte aufzufordern, widrigenfalls ich, wenn dieses spätestens in acht Wochen nicht geschiehet, ernsthaftere Maaßregeln unternehmen werde.

Danzig, den 9. August 1819.

Die Wittwe des verstorbenen Ausrufers
Benj. Friedr. Cosack.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten zu verkaufen und zu vermiethen.

In Langefuhr sind ein bis zwei Stuben mit eigner Thüre noch zum Sommervergnügen zu vermiethen, nebst freiem Eintritt in den Garten. Das Nähere im goldenen Stern zu erfahren.

Die Güter Uhlkau und Lagschau so wie ein in dem Dorfe Pietzkendorf von der Stadtseite gleich am Berge belegenes Gartenhaus sollen aus freier Hand verkauft werden, und haben die auf einem dieser Gegenstände reflectirenden Käufer in der Behausung des Unterzeichneten, Langemarkt No. 427. sich zu melden, und dort die Bedingungen zu erfragen. Röpell.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 12. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Sanitäts- oder Gesundheits-Porcellain-Geschirr, bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, glatte und verzierte Butterbüchsen, Kaffeekannen von verschiedener Grösse, Desertteller und Salatiers, grosse, kleine und mittlere Töpfchen mit und ohne Tille, ein- und zweiöhrig, Salzgefässe ganz neuer Sorte, grosse und kleine Töpfe Bunzlauer Sorte, Lichthalter, Tafelleuchter, ovale und runde Waschbecken und mehrere brauchbare Geschirre, so wie einige Pfunde Laguiera-Kanaster.

Donnerstag, den 12. August 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Raum des Speichers der gelbe Stern in der Adebargasse, ohnweit der Kuhbrücke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen, einige Ballen gemahlenes Blauholz, 100 Pfund Schwefelblüthe, und einige Steine Annies, vorzüglich zum Verbrauch der Herren Distillateurs geeignet.

Donnerstag, den 12. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Speicher die Milchmagd, in der Judengasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 600 Decher bastene Matten à 5 Stück.

Montag, den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke, auf Verordnung Eines Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii, zuerst im Keller in der Hundegasse, ohnweit dem Kuhthor No. 280, und ferner ebenfalls in der Hundegasse, von der Matzkauschengasse kommend rechter Hand unter dem 4ten Hause No. 325, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkaufen:

114 Oxhoft Porter von der Ladung des von London anhero bestimmten, vom Capit. Ahlkes geführten, bei Ringköping gestrandeten Schiffes Lotte, und im Schiff Ebennetzer mit dem Capit. Bertelsen anhero gebracht.

Montag den 16. August, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die zur Concursmasse des verstorbenen Antonio Loß gehörigen Kupferstiche, Landcharten und Bücher.

Ferner eine wohl conditionirte Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen, unter welchen mehrere die neueste Zeitgeschichte betreffende Schriften befindlich, nebst einem Appendix.

Sämmtliche Cataloge sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. abzuholen.

Montag, den 16. August 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. C. verkaufen:

Zweidrittel und eindrittel Part aus dem Briggschiff Anna Sophia, groß circa 110 Roggenlasten, geführt von Capitain Johann Daniel Zander. Dieses Schiff ist in einem fahrbaren Zustande, mit einem vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Kiehlgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann; der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten, vom Tage des Verkaufs. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere mit mehrerem an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die neuesten Gattungen grosser und kleiner Umschlagetücher in Seide und Merino, feine Ostindische Mulls, Jaconets, Cambrics, faconirten und glatten Gaze, Piquees, Toilinets, alle Gattungen Herren- Damen- und Kinderhandschuhe, Hosenträger, Sonnenschirme, feine Engl. Scheeren und Federmesser, alle Sorten Chignon- Nacken- und Lockenkämme im neuesten Geschmack, Parfümerien aller Art, lakirte Waaren, als: Theebretter, Blumenvasen, Tisch- Spiel- und Zwergleuchter, Zuckerdosen, Theekästchen, Arbeits- und Knäulkörbchen, Tabacksdosen und Zigarebüchsen, ferner porzellaine Tassen mit und ohne Devisen mit geschmackvollen Goldverzierungen, Weidenkörbchen, Strohhüte, Arbeitsbeutel und Geldbörsen, Spazierstöcke, Reitweiden, vergoldete Sachen und mehrere der neuesten Modeartikel, wie auch Fayanz, sind während der Dominikszeit in den langen Buden, in der 2ten Bude vom hohen Thor kommend linker Hand, um billige Preise zu haben.

Der unterzeichnete Tobacks-Pfeifen-Fabrikant aus Sachsen, empfiehlt sich diesen Dominik mit einem sehr schönen Sortiment, seiner, hier schon rühmlichst bekannten ächten Meerschaum-Pfeifen-Köpfen. Er garantirt für die Aechtheit des Meerschaums und verspricht die billigsten Preise. Die Bude ist am Komödien-Hause beim Eingang in die Garderobe. Hochstädter.

☞ Joh. Jac. Fabian
aus Königsberg

empfiehlt sich zum diesjährigen Markte mit einem völlig assortirten Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in

goldenen und vergoldeten Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ohrgehängen, Halsketten, Tuchnadeln und Ringen, Tisch-, Taschen- und Damen-Uhren im neuesten Geschmack, Engl. completten Satteln, Reitdecken, Zäumen, Fahr- und Reit-Peitschen, laquirten Präsentirtellern, Brod- u. Frucht-Körben, Leuchtern und Theemaschinen sowohl in allen Farben, als auch in moireé metallique, Reise-Chatoullen, Damen-Kästchen mit Bestechen, allen Gattungen großen und kleinen Spiegeln in den geschmackvollsten Rahmen ꝛc. ꝛc.

Bei der reelsten und prompsten Bedienung, verspricht derselbe die billigsten Preise. Sein Logis ist bei Herrn W. Droß jun. im breiten Thor.

Zweite Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

nen, Theebrettern, Leuchtern, Plattmenagen, Brodkörben, Zuckerdosen, Untersetztellern zu Flaschen, Gläsern und Lichtscheeren, Knöpfen, Messern, Scheeren, Sporen, Stöcken, Dosen, Reitpeitschen, Regenschirmen, porcellainen Pfeifenköpfen, Englische Strickbaumwolle, so wie auch gutes sehr billiges Stuhlrohr, und verschiedene andere recht schöne Waaren, womit er den Markt über aussteht in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechter Hand die achte Planbude.

Zum gegenwärtigen Dominik empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publiko mit meinem Engl. Manufakturwaaren-Lager en gros, bestehend in

den neuesten und modernsten Cattunen, Cambrics, breiten und schmalen Bastards, Mousselins, feinen Mulls, diversen weissen und couleurten Kleidern, Nankins, Bombassins, sammet- und baumwollenen Manchester, Tricots und Cords, Westenzeugen, Challons, brochirten und glatten Gazen, gestreiften Drillichen, roth und weiß quarirten Bettbezügen, Regenschirmen, Pantoffeln, feiner Wachsleinwand, allen Sorten von grossen und kleinen Merino baumwollenen, seidenen und linnenen Tüchern, feinen Damen-Handschuhen, Strümpfen, Hutfedern und feinen Engl. Hemden-Flanells rc.

Da ich im Stande bin, die billigsten Preise zu stellen, so hoffe ich von Einem hochgeehrten Publiko einen zahlreichen Besuch zu erhalten.

Mein Logis ist bei Herrn Zahnarzt Pohl in der Breitegasse, No. 1213.

S. H. Levy, aus Elbing.

Bei dieser anhaltenden warmen Witterung empfehle ich meine mit sauberer Engl. Baumwolle wattirten Bettdecken den hiesigen und fremden Herrschaften ganz ergebenst. Die Preise sind 5, 8 und 9 Thaler Cour. Die letztern zu 9 Thaler kann man vom frühesten Frühjahr bis in den spätesten Herbst gebrauchen ohne eine Erkältung fürchten zu dürfen.

Paul Ed. Lösekann, Catharinen-Kirchensteig No. 524.

Im Rathskeller ist bester Kirschwein, so wie auch alle Gattungen Französischer, Spanischer, Rhein und feiner Desert-Weine, deren Namen anzugeben zu viel Raum einnehmen würde, zu den billigsten Preisen in Fastagen und Bouteillen zu haben, desgleichen Selter- und Fachinger Mineral-Wasser, Arrac, Rum, ächter Cognac, Franzbrandtwein und Porterbier.

Neue Instrumente.

In der Musik-Handlung bei C. A. Reichel, Heil. Geistgasse No. 759. sind zwei große Flügelförmige Forteplano's von schönem Mahagonholz mit geschnittenen und vergoldeten Füßen, Bronze-Verzierungen, 6 vollen Octaven u.

6 Veränderungen, desgleichen ein Tafelförmiges Forteplano von einem der vorzüglichsten Wiener Meister, von dunkeln Nußbaum-Masern mit geschmackvoller Bronce, 6 Octaven ꝛc. zu haben.

Diese Instrumente zeichnen sich durch vorzüglich schönen vollen Ton und leichter Spielart aus, und da sie mit größtem Fleiß und auf die Dauer gearbeitet sind, so können sie jeden Kauflustigen aufs Wort empfohlen werden.

Auch findet man daselbst aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, Französischen geläuterten Calophonium, alle Gattungen Visiten, Verlobungs-, Entbindungs und Trauer-Karten, so wie ein großes Sortiment ganz neuer Muster zur Tapisserie-Arbeit wie auch im Weißen zu nähen.

Einem hohen und geehrten Publiko empfehle ich mich mit einem komplett assortirten Rauchwaarenlager, bestehend sowohl in verfertigten Manns- und Dames-Pelzen, als auch aller Arten von Futter- und Fellwerke. Bei der Versicherung einer prompten und vorzüglich reellen Behandlung, welche ich als Selbstverfertiger aller Kürschner-Arbeiten, um so mehr zu leisten im Stande bin, schmeichle ich mir eines gütigen zahlreichen Zuspruchs, und werde in jeder Hinsicht das Vertrauen Eines hohen und geehrten Publikums zu rechtfertigen wissen. Der Kürschner H. S. Seeliger,
Heil. Geistgasse No. 775.

Der Petinet-Fabrikant Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinem gewöhnlichen Fabrikat, als: Petinet, feinen Strümpfen, ächten Kanten und Dänischen Handschuhen. Er logirt beim Herrn Postkommissarius Klose, heil. Geistgasse, No. 757.

Drei milchende und wiederum tragende, mitteljährige gesunde Kühe, niederungischer Raçe, sind einzeln auch zusammen zu Kauf. Das Kaufpretium offeriret der Besitzer davon, wohnhaft im goldenen Schiff in Neufahrwasser.

Zu diesem gegenwärtigen Dominik, empfehlen sich Gebrüder Jenny & Comp. aus Glarus in der Schweiz, ehemalige Associé von Jenny Streif & Comp., mit ihren seidenen, gedruckten baumwollenen und weißen Waaren, sie versprechen reelle und billige Bedienung und logiren in der Holzgasse bei dem Schmiede-Meister Herrn Olschefsky No. 14.

Da ich diesen Dominiks-Markt meine Fabrikate nicht, wie bisher geschehen, in den Langenbuden ausstehen habe, so empfehle ich mich mit allen Gattungen von Hüten in der neuesten Form und vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen in meinem Laden, Tobiasgasse No. 1560.
Friedr. Wilh. Dietrich, Hut Fabrikant.

Einem verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen: daß in der Leinwands-Handlung Glockenthor No. 1952. alle mögliche Gattungen weiße inländische, wie auch ausländische $\frac{7}{8}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ breite Leinwand, wie auch alle Gattungen inländische und ausländische ge-

färbte, Wachsleinwand, Wachstaft, wie auch ordinaire, rohe und geschlagene Baumwolle, Bettdrillich, Bettbezüge aller Arten zu haben sind; womit ich mich Ew. geehrten Publiko mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, das Zutrauen desselben durch reelle Behandlung und durch billige Preise zu erwerben.

Carl David Krohn.

Hinterfischmarkt No. 1815, neben der Wache, stehen ein mahagoni Sekretair, 2 birkene runde Klapptische, $1\frac{1}{2}$ Dutzend birkene Stühle, ein modernes 2thüriges Kleider- und 1 Kram-Spind mit 2 Glasthüren, billig zum Verkauf. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Weiß glassirte Kachelofens, auch Thüren mit Verkleidung, sämmtlich gut erhalten, sind Hundegasse No. 321. billig abzulassen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das in der Scheibenrittergasse No. 1251. gelegene massiv erbaute Wohnhaus, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, nebst Keller, Boden und Hofplatz, stehet für einen mäßigen Preis aus freier Hand zum Verkauf. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 636, welches vorzüglich zur Schnittwaaren-Handlung eingerichtet ist, steht jetzt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird in den Langenbuden, die 4te Bude vom hohen Thor linker Hand ertheilt.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 2 bis 3000 alte brauchbare Dachpfannen abstehen will melde sich Frauengasse No. 882.

Wofern Jemand in oder außer der Stadt Garten-Statuen von Sandstein abstehen und verkaufen will, der beliebe solches dem Königl. Intelligenz-Comptoir, welches ihm den Käufer nennen wird, anzuzeigen.

Vermiethungen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und gleich, oder zu Michaeli, zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 773. sind 3 bis 4 Zimmer, Hofraum, Küche und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus, Hundegasse No. 335, mit 4 Stuben, Kammern, Boden, Küche und Keller, ist gegen Michaelis dieses Jahres zu vermiethen. Die Bedingungen sind in dem Hause selber, und bei Herrn Kalowski zu erfahren.

Das Haus Poggenpfuhl No. 392. steht zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1631. die 3te Thür.

Zwei gegen über gelegene Zimmer, eigene Küche und zu verschließender Keller, sind Goldschmiedegasse No. 1091. zu rechter Zeit zu vermiethen.

Das Haus Buttermarkt mit 3 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Garten, wie auch das Haus Paradiesgasse No. 878. mit drei Stuben, Küche, Kammern, Pferdestall, Hofplatz und Wagen-Remise; imgl. eine Stube Küche und Holz-Gelaß, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1353. zu erfragen.

Heil. Geistgasse No. 919. einigt man sich wegen eines sehr angenehmen Local's mit allen Bequemlichkeiten, zur gewöhnlichen rechten Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 959. ist an einen einzelnen Herrn eine Stube, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

Vierter Damm No. 1533. sind 3 Stuben, einige Kammern, Küche und Keller, zu vermiethen und die Bedingungen Fischerthor No. 133. zu erfahren.

In dem Hause 1ster Damm No. 1124. sind 3 bis 4 Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller, einzeln oder zusammen, zu vermiethen und gleich, oder zur rechten Zeit, zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf der Niederstadt Weidengasse No. 452. ist eine Untergelegenheit zur Bäckerei eingerichtet, nebst Hofplatz und Garten zu vermiethen und sogleich, oder rechter Zeit, zu beziehen. Näheres daselbst No. 450.

Schmiedegasse No. 285. ist unten eine Hinterstube, nebst Küche und Keller, eine Treppe hoch 2 Stuben und 3 Treppen hoch auch 2 Stuben, zu Michaeli zu vermiethen.

Langenmarkt No. 452. sind zwei Wohngelegenheiten, bestehend außer den nöthigen Holzgelaß in einen Saal, Gegen- und Nebenstube, ferner in in einen Obersaal und Gegenstube, zu Michaeli d. J., zu vermiethen. Nähere Nachricht bei J. W. Gaede, Hundegasse No. 342.

Zwei Stuben nach der Langenbrücke, mit auch ohne Möbeln, sind Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

Erdbeermarkt No. 1347. ist eine Unterstube, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich, oder auf den 1sten k. M., zu beziehen.

Auf den kurzen Brettern ohnweit dem Holzmarkt No. 295. sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden, zu vermiethen.

Langgarten No. 105. sind 2 schöne Stuben gegen einander, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Apartement, in einer Obergelegenheit, zu vermiethen, dieses Logie kann auch gleich bezogen werden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind
sowol ganze, als auch halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie; ferner
ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, jederzeit zu bekommen.

Eben daselbst liegt auch die Gewinnliste von dem 4ten und letzten Ziehungstage der 2ten grossen Lotterie zum Einsehen bereit.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, und ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt, zu haben.
Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 18ten kleinen Lotterie unter denselben Nummern als zur vorigen Lotterie, und
Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind täglich in meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.
Zingler.

Zur 2ten Klasse 40ster Lotterie die am 12. August gezogen wird, sind, noch ganze, halbe und viertel, Kaufloose, für die planmäßigen Einsätze zu haben, Brodbänkengasse No. 670, in der Unterkollecte von
B. J. Klose.

Die zwei Loose No. 30081. und No. 33098. a. b. c. d. zur 2ten Klasse 40ster Lotterie sind in meiner Untercollecte verloren worden; der etwa darauf fallende Gewinn wird Niemanden als dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.
Woycke.

Todes-Anzeigen.

Den am 6ten d. M., Abends um 9 Uhr, erfolgten sanften Tod der Frau Eleonore Henriette, verw. Majorin von Arnim, geb. von Dewitz, nach einer zweitägigen Krankheit in ihrem zurückgelegten 70sten Jahre meldet, im Namen der abwesenden Erben, allen ihren Freunden und Bekannten ergebenst

der Königl. Hauptmann ausser Dienst und zeitiger Servis-Cassen-Rendant
A. G. Sachße.

Danzig, den 10. August 1819.

Den am 7ten d. M. Morgens um 7 Uhr, an den Folgen einer Halsentzündung erfolgten schnellen Tod unseres geliebten ältesten Bruders Emanuel Gottlieb Brämer, im 35sten Jahre seines Alters, zeigen seinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an

die drei hinterbliebenen Geschwister.

Ankündigung.

Ich folge einer zu verschiedenen Zeiten an mich ergangenen Aufforderung, indem ich bekannt mache, dass ich eine Reihe zusammenhängender *Vorlesnngen über die Ästhetik oder die Theorie des Schönen* zu halten entschlossen bin. Obgleich ich dazu die Abendstunden des Mondtags in Vorschlag bringe, so werde ich mich doch in Ansehung der Zeit gern nach den resp. Theilnehmern richten; nur wünsche ich, dass diese Unterhaltungen in den ersten Tagen des Septembers ihren Anfang nehmen können. Das Honorar ist, wie sonst gewöhnlich, für einzelne Zuhörer drei, für Familien sechs Thaler. Das Nähere anzuzeigen behalte ich mir vor. Dr. *Böckel.*

Literärische Anzeige.

☞ Das von mir vor einiger Zeit herausgegebene Adreßbuch für Danzig, (welches bis jetzt noch das Neueste für diesen Ort ist), kann man fortwährend bei mir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rt. Cour. haben.

J. C. Alberti.

Unterrichts-Anzeige.

Ein Frauenzimmer in allen Handarbeiten geschickt, wünscht in einem Institut Unterricht in denselben zu ertheilen. Nahere Nachricht hierüber Breitegasse, No. 1212.

Verlorne Sachen.

Es ist den 3. August entweder im Cassino, oder auf dem Wege von dort durch das Jacobsthor über den Wall nach dem Holzmarkte, ein goldner guillochirter Zahnstocher in Form eines Altrömischen Schwerdtes, verloren gegangen; wer ihn findet und in der Wohnung des General-Majors und Inspekteurs Prinzen zu Hohenzollern abgiebt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Am 3. August c. des Abends ist ein Ring mit Steinen besetzt im Karmannschen Garten verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. im goldenen Löwen No. 1343. auf dem Holzmarkt eine Treppe hoch, oder auf dem hiesigen Polizei-Bureau, abzugeben.

Gefundene Sachen.

Gegen Rückzahlung der Insertions-Gebühren ist ein, auf dem Petershager Kirchhofe, am 7ten d. M., gefundener Geldbeutel, in welchem etwas Münze, St. Trinitatis Kirchengasse No. 70, in Empfang zu nehmen.

Geld-Verkehr.

Gegen ausreichende Sicherheit ist ein Capital auszuleihen. Nachricht hierüber Altschloß No. 1674.

Dienst-Gesuch.

Ein Marquer zum Billard, kann, mit guten Zeugnissen versehen, sein Unterkommen finden, Schnüffelmarkt No. 713.

Reise-Gesuch.

Es wünscht Jemand innerhalb 14 Tagen nach Berlin zu reisen und sucht einen Reise-Gesellschafter auf halbe Kosten. Reflektirende hierauf können das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir, oder in der Heil. Geistgasse No. 921, erfahren.

Panorama von Paris.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist dieses merkwürdige Rundgemälde täglich von Morgens 9 bis gegen Abend, in einen besonders dazu errichteten Gebäude, auf dem Holzmarkte zu sehen. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Courant.

Steininger,
akademischer Maler aus Wien.

Allerlei.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juweten und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Es ist allhier angekommen der Wild-Dressir-Meister Kästner, erfahren in der Kunst Thiere zu dressiren, mit einem noch hier nicht gesehenen Tyroler Kunst- und Berg-Hirsch, zwei wunderkleinen Moskowitter Pferden, so wie auch zwei lebendigen Hasen, welche auf Befehl trommeln, schießen und unter Feuer stehen, diese Thiere werden sich mehr als in 60erlei Künsten zeigen, welches hier noch nicht gesehen worden.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der neu erbauten Bude.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der general-ramessionirte Mathias Schu die Ehre haben, bei seiner Durchreise, dem geehrten Publiko

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Eine große lebendige Wölfin aus Ardenen, eine sogenannte Steinwölfin,

welche den 20. Juni 1819 Junge geworfen, nebst dem

Englischen Döggen,

der sich mit der Wölfin belaufen hat, so wie

einen Spanischen Schaafbock mit vier Hörnern

und einen Hund mit zwei Füßen geboren

zu zeigen, deren Merkwürdigkeit schon durch mehrere Herren Gelehrte, welche diese in Augenschein genommen haben, bestätigt worden; wobei besonders bemerkenswerth ist, daß der Wolf als ein reißendes Thier mit dem Schaafe und Hunde sich in einem Kasten friedfertig und gesellig vertragen.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt und der Preiß 4 Düttchen. Kinder zahlen die Hälite.

Noch wird bemerkt: daß die jungen Hunde vom Englischen Doggen, Liebhabern käuflich zu Gebotte stehen.

Der Gemsenjäger George Köll ist allhier auf seiner Reise über Berlin mit folgenden lebendigen Tyroler Gebirgsthieren angekommen, als:

1) Vier Alpenmurmelthiere auch Steinkatzen genannt, diese Thiere zeichnen sich besonders durch ein hellschallendes Pfeifen, welches sie den Menschen nachahmen, aus.

2) Ein Steinhahn oder griechisches Rebhuhn, aus den höchsten Tyroler Alpen, einen bis jetzt hier noch nie gesehenen, sehr seltenen Vogel.

3) Ein Schuhu, in Tyrol: „Vogelauf“ genannt.

4) Eine Steineule

Kenner und Liebhaber der Naturgeschichte werden gewiß mit Vergnügen diese seltenen und schönen Thiere betrachten, und wird folgendes Zeugniß dem Unterzeichneten hoffentlich zur Empfehlung dienen:

Dem Georg Köll aus Tyrol bezeuge ich hiedurch auf Verlangen, daß das Thier, welches er unter dem Namen einer Steinkatze bei sich führt, ein Alpenmurmelthier sey. Da wir diese Thiere nur höchst selten bei uns lebendig zu sehen bekommen, und sie doch viel Eigenthümliches in Stellungen und Gebehrden haben, was man an ausgestopften Thieren der Art nicht erkennt, so ist es schon der Mühe werth, sich den Anblick dieser Seltenheit für die Paar Groschen Reisegeld an den Besitzer, zu verschaffen.

Berlin, am 25. Januar 1819. H. Lichtenstein,
Prof. der Naturgesch. an der Universität.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der dazu erbauten kleinsten Bude. Der Eintrittspreis ist nach Belieben, jedoch nicht unter ein Düttchen die Person. Auf Begehren bin ich auch erbötig, einige von diesen Thieren abzustehen.

Georg Köll.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma Kursikowski & D. G. Fornell, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. David Gotth. Fornell tritt aus der Handlung und G. W. Kursi-

Dritte Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

kowski wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechuung fortsetzen und Activa und Passiva übernehmen; auch verfehlt er nicht sein frisch assortirtes Eisen-, Stahl- und Galanterie-Waaren-Lager bestens zu empfehlen.

Danzig, den 1. August 1819. G. W. Kursikowski.

D. G. Fornell.

Mit Dollmetschung aller nur möglichst vorkommenden Gegenständen in der Polnischen Sprache, bei prompter Ausfertigung derselben, empfiehlt sich ganz ergebenst J. F. Meierholdt,

1ster Damm No. 1121.

Unsern auswärtigen Verwandten und Freunden machen wir hiedurch das, für mich und meine Kinder, in der Nacht vom 28. zum 29. Juli, durch einen Nervenschlag erfolgte Ableben meines Gatten und unsers Vaters, im 66sten Jahre seines Lebens, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen und der Anzeige, daß unsere Handlung und übrigen Geschäfte unter unterstehender Firma fortgehen, ganz ergebenst bekannt, und bitten um Fortdauer der Freundschaft und Beehrung mit Geschäften, wogegen wir uns zur promptesten Besorgung und größten Gewissenhaftigkeit verpflichten.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Mit Bezugnahme auf diese Anzeige, fordern wir alle diejenigen auf, die gerechte Ansprüche an den Verewigten haben, und in unsern Büchern etwa nicht aufgeführt wären, solche binnen einer Zeit von zwei Monaten vom heutigen Dato ab, an uns einzusenden und gewärtig zu seyn, gleich denjenigen, die in den Büchern aufgeführt, befriedigt zu werden; außerdem ersuchen wir noch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen, vorzüglich rückständige Interessen, zu leisten hatten, in eben dieser Zeit, solche mit uns abzumachen, da es zur Regulirung unserer Geschäfte durchaus erforderlich ist.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. *August* 1819.

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 21 gr.
— 3 Monat ƒ 19. 28½, & ƒ 20 — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 310 & — gr.	dito dito gegen Münze - —. —.
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 13.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ & 1 pCt. Agio	Tresorscheine 100
2 Mon. ¼ pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag den 19. August 1819, Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem Hause die drei Mohren genannt, in der Holzgasse gelegen, sub Servis-No. 31. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouvelen und Kleinodien: 2 Tuchnadeln an einem Kettchen mit 1 grossen und 1 kleinen Stein, 1 Krysopaß mit 29 Brillanten, 1 Reifring mit 7 Brillanten, 1 Amethist mit 20 Brillanten, 1 Saphir mit 18 Brillanten, 1 Opal mit Brillanten, 1 Ring mit dem Portralt Friedrich II. 1 Solitair mit einigen Rosen als Korb, 1 carmosirter Ring mit 1 grossen, 14 mittlern und mehreren kleinen Brillanten, 1 Ring mit 1 Brillant in 4 Holländischen Rosen, 1 Paar Ohrringe mit 16 Brillanten, 1 Collier mit Brillanten in 270 Perlen, wie auch 540 Perlen.

Obige Jouvelen sind in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr den 19. August, in den drei Mohren in Augenschein zu nehmen.